

Wenn Lesen und Schreiben mühsam ist

ALFA-Mobil mach Halt in der Kreisstadt

DIETZENBACH • Kaum vorstellbar, aber 7,5 Millionen Menschen in Deutschland können nicht richtig lesen und schreiben. Für den Kreis Offenbach bedeutet das: „Rund 30 000 Männer und Frauen können nicht selbstständig etwa eine E-Mail schreiben oder einfach nur eine Packungsbeilage lesen“, erklärt Projektleiterin Julia Werner vom gemeinnützigen Verein „Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung“ in Münster. Dieser arbeitet bundesweit und hilft Betroffenen seit mehr als 30 Jahren.

Neben dem ALFA-Telefon, bei dem sich sowohl direkt Betroffene als auch Verwandte und Kollegen informieren können, fahren sie seit über zehn Jahren mit dem ALFA-Mobil von Ort zu Ort, um Informationen zu geben und Hilfe anzubieten.

Auf Einladung der Pro Arbeit des Kreises Offenbach machte das ALFA-Mobil nun Halt in Dietzenbach. Schon kurz nach der Ankunft folgten die ersten Passanten dem Leitspruch des Vereins „Nur

Mut“ und aus zunächst vorsichtigen Anfragen wurden lebendige Gespräche. Um das Ganze etwas aufzulockern und um zu zeigen, dass das Lernen von Lesen und Schreiben durchaus Spaß machen kann, konnte an einem Glücksrad gedreht werden. Je nachdem wo es stehen blieb, mussten die Teilnehmer verschiedene Aufgaben meistern. Auch Bücher und das Brettspiel Scrabble lagen bereit.

Oftmals fehle Betroffenen die Fähigkeit zum Lesen oder Schreiben aber nicht gänzlich: „Viele haben große Probleme damit, etwa ganze Texte zu lesen“, schildert Werner. Wie es sein kann, dass der Großteil der Betroffenen dennoch einen Schulabschluss habe und Deutsch seine Muttersprache nenne, erklärt sich Werner mit dem Schulsystem: „Das orientiert sich eben nur an den Schnellsten.“ • sdr

→ Interessierten gibt Hildegard Fries von der Kreisvolkshochschule gerne Auskunft, ☎ 06103 31311344.



Wenn aus vorsichtigen Anfragen lebendige Gespräche werden: ALFA-Mobil vom „Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung“. • Foto: sdr